



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

96 (27.2.1936) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389838](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389838)

den, aber nicht den falschen Diktator spielen soll, der seine Entscheidungen ohne Rücksicht auf das öffentliche Wohl...

Gerade in dieser Stellung des Betriebsführers als Leiter des Vertrauensrates erkennt man die große Bedeutung in der Sozialstruktur unserer Betriebe...

Im Rahmen der Betriebsführung selbst ist dem einzelnen ein weites Spielraum gegeben. Der oberste Zweck seiner Betriebsführung ist die Erhaltung und der Fortschritt des Betriebs selbst...

Recht und Pflichten des Betriebsführers, die das Wesen in allgemeinen Vorschriften zusammenfasst, müssen im Hinblick auf den jeweiligen Stand des Betriebs selbst abzuwandeln.

Friedensvorschläge des Regus? Schematische Reise des früheren abessinischen Gesandten in Rom

Rom, 27. Februar. (U. P.) Der frühere abessinische Gesandte in Rom, Fesal Arewet, ist nach hier eingetroffenen Berichten von Tiboni nach Adu gereist...

Verstärkungen für Graziani

Die hier bekannt wird, hat General Graziani neue Verstärkungen erhalten. Man nimmt an, dass dies geschah, weil das Schwebewicht der Kampfhandlungen nach der Südfront verlagert werden soll...

Eine Armee schlägt sich mit dem Hunger

Die Verproviantierungskrise der abessinischen Armeen: 3 Büffel für 3500 Mann

Die Armeen Abessiniens sind dabei, Napoleon Plagen zu treffen. Andere Dorete mögen vielfach mit ihrem Magen maršieren, aber die Truppen des Regus müssen und können fast ohne Proviant auskommen...

Teil war der Proviant für sechs Monate, und wenn er durch Hunger oder Schafe gestreckt werden konnte, die von der Truppe auf dem Marsch gefressen oder geschlachtet wurden...

Armee auf 70000 Mann. Die Truppen sollen gut ausgestattet sein und auch die persönlichen Regimenter des Regus umfassen.

Abessinische Vorkämpfe an der Nordwestfront

Die Unternehmungen der Armees des Ras Inru zur Beendigung der rückwärtigen Verbindungen der Italiener nehmen ihren Fortgang. Einzelne Abteilungen dieser Armees haben erneut Vorstöße über den Karak, der die Grenze zwischen Eritrea und Abessinien bildet...

Die Armees des Ras Deka, die offensichtlich wieder völlig durchorganisiert ist, macht erneut Erkundungsvorstöße am Oberlauf des Genale-Tarja.

betachtet man drei Lastwagenladungen Proviant wesentlich als reichliche Verproviantung für 1000 Mann.

Aber auch diese geringe Menge war mehr, als der neugeborenen abessinische Truppen leisten konnte. Ras Deka in Dolo mußte betraut werden, wie unverfänglich der Rasfiskus arbeitete.

Für 3500 Mann an der Front - der Rest seiner Truppen war entweder desertiert oder in die Aufnahmehäuser im Gebirge zurückgeschickt worden...

Der Proviantmangel schloß sich auch im Norden an einem schwierigen Problem. Die letzten Vorräte reichten allen Ansichten nach nur bis zum 1. März...

Allerdings produzierten die Dorete an den weiten Orten, an denen sie sich längere Zeit aufhalten, ihre eigenen Nahrungsmittel, zum Beispiel die jähneln-wachsende Gumbra...

Die Religionskämpfe in Belfast

Irische Kirchenführer fordern Untersuchungs-ausschuß

Der Primas von Irland, Kardinal MacCarthy, und der Bischof von Down und Connor, Dr. Magee, fordern in ihrem diesjährigen Pastoralbrief erneut eine Untersuchung der Ursachen, die im vorigen Sommer zu den blutigen Religionen-unruhen in Belfast geführt haben.

Dr. Magee weist darauf hin, daß innerhalb der letzten vier Jahre in Belfast dreimal große Ausschreitungen stattgefunden hätten, bei denen sowohl Protestanten als auch Katholiken zu Schaden gekommen seien...

Die Religionskämpfe in Belfast sind ein Beispiel für die Schwierigkeiten der Integration in der Insel.

Deutschland bleibt bei seiner Haltung

Russenpakt bleibt unserer Auffassung nach unvereinbar mit dem Locarno-Pakt

Berlin, 27. Februar. Hanshin Vladovet in der Kammer zu Gunsten des deutsch-sovietischen Paktes brachte, wie die Deutsche diplomatische Korrespondenz u. a. anzudeuten, keine neuen Gesichtspunkte, die Deutschland eine Änderung seines Urteils hätten ermöglichen können.

Trennung zwischen der russischen Regierung in der Frage des Militärabkommens über eine alliierte Verhandlung wird, die förmlich der Forderung nach Inkraftsetzung des Militärabkommens zugeordnet werden würde.

England tritt leise

Meinungsverschiedenheiten über die Delfsperrung - Kein Druck in Genf

London, 27. Februar. Ueber das Ergebnis der gestrigen Kabinets-Sitzung berichtet der diplomatische Wirtschafter des Daily Telegraph, das Kabinett habe beschäftigt die England grundsätzlich bereit sei, mit den anderen Völkerverbundmitgliedern in der Aufhebung einer Delfsperrung zu kooperieren.

Die Morning Post weist darauf hin, daß in Kabinett große Meinungsverschiedenheiten über die Stellungnahme Englands zu einer Delfsperrung herrschen.

Die Morning Post weist darauf hin, daß in Kabinett große Meinungsverschiedenheiten über die Stellungnahme Englands zu einer Delfsperrung herrschen.

Will Italien Genf verlassen?

Paris, 26. Febr. (U. P.) Die Presse hat dem gestern veröffentlichten Bericht, der italienische Botschafter Terrati habe Außenminister Flaminio Piccoli Italiens aus dem Völkerverbund und die Kündigung des italienisch-französischen Abkommens als mögliche Folgen einer weiteren Verschärfung der Sanktionen vor Augen gestellt, große Bedeutung beigemessen.

Am leichteren Tag kommentierte Madame Tassoni im „Deuxieme“, die die Sanktionspolitik gegen Italien von ihrer Bekanntheit hat, den italienischen Standpunkt. Sie sieht nun ungünstige Folgen für Italien selbst bei einem Auscheiden der Mittelmeer-Macht aus dem Völkerverbund.

Die Auswirkung der Sanktionen

Präsidentenrat Londoner Vertreter

Ueber die tatsächlichen Auswirkungen der Sanktionen hat der Handelsminister Kinnahan im Unterhaushaus ein paar sehr aufschlußreiche Zahlen veröffentlicht.

Der Kardinal weist ferner darauf hin, daß unter dem Decknamen „Reinigte Front“ in vielen Teilen der sechs Grafschaften und auch in Südrainland eine getarnte kommunistische Bewegung herrsche.

Wec braucht ihn? Spezialist plötzlich nach Moskau berufen

Stochholm, 26. Februar. Die Zeitung „Allhedan“ meldet, daß der schwedische Professor Oliverson, ein Spezialist für Dynamit, von der sowjetischen Regierung nach Moskau zu werden, um dort eine wichtige Operation vorzunehmen.

Anschlag auf Stalin?

London, 27. Februar. In Zusammenhang mit der aus Stochholm berichteten dringenden Berufung des schwedischen Spezialisten für Dynamit Prof. Oliverson nach Moskau waren in der Nacht zum Donnerstag Gerüchte im Umlauf, die von einem Anschlag auf Stalin wiesen wolle.

Die Konten dazu aus Moskau berichten, daß ein Vertreter der sowjetischen Kommissariats am Donnerstagmorgen diese Gerüchte als „vollkommen falsch“ bezeichnet. Stalin sei zum Zeitpunkt der Gerüchte in der Delfstadt nicht erschienen. Seitdem habe er keine öffentlichen Verpflichtungen gehabt.

Charakter, Gesundheit und Wissen

Die Grundlagen der Jugendberziehung

Im „Deutschen Reich“ löst die Besetzung des Jugendführers des Deutschen Reichs für Erziehung, Oberbürgermeister Dr. Sieckrecht, die nationalsozialistische Grundzüge der Bildung und Erziehung, wie sie in der „Reichsjugend“ zur großen Anwendung kommen werden.

Hauptmann und die Politik

Lanzknecht zwischen Gouverneur und Staatsanwalt

Einen Monat vor dem vorläufigen letzten Dinstagstermin ist die Lage im Falle Hauptmann verwickelter denn je.

Die Generalkäbe machen ihre eigene Politik?

Brißel, 26. Februar. In einem von der „Nation Beige“ veröffentlichten Brief hat der belgische Minister die Belgen über das französisch-belgische Militärabkommen von Jahre 1920 und die militärische Zusammenarbeit der beiden Generalkäbe informiert.

Will Italien Genf verlassen?

Paris, 26. Febr. (U. P.) Die Presse hat dem gestern veröffentlichten Bericht, der italienische Botschafter Terrati habe Außenminister Flaminio Piccoli Italiens aus dem Völkerverbund und die Kündigung des italienisch-französischen Abkommens als mögliche Folgen einer weiteren Verschärfung der Sanktionen vor Augen gestellt, große Bedeutung beigemessen.

Die Auswirkung der Sanktionen

Präsidentenrat Londoner Vertreter

Ueber die tatsächlichen Auswirkungen der Sanktionen hat der Handelsminister Kinnahan im Unterhaushaus ein paar sehr aufschlußreiche Zahlen veröffentlicht.

Ueber die tatsächlichen Auswirkungen der Sanktionen hat der Handelsminister Kinnahan im Unterhaushaus ein paar sehr aufschlußreiche Zahlen veröffentlicht.

Ueber die tatsächlichen Auswirkungen der Sanktionen hat der Handelsminister Kinnahan im Unterhaushaus ein paar sehr aufschlußreiche Zahlen veröffentlicht.



Mannheims Haushalt mit 83670500 Mk. ausgeglichen

Das Reinerlösnis der Stadt seit 1933 um 3,3 Millionen auf 134,5 Millionen angewachsen — Sämtliche Fehlbeträge aus früheren Jahren mit 5 Millionen Mark beseitigt — Günstige Zukunftsaussichten

Öffentliche Sitzung der Ratsherren

Die gleiche Verwaltung, die den Oberbürgermeister und den Stadtkämmerer erfüllt, als sie in der öffentlichen Sitzung der Ratsherren zu hören konnten: der ordentliche Haushaltsplan wie der außerordentliche sind in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und sämtliche Fehlbeträge früherer Jahre mit 5 Millionen Mark beseitigt — die gleiche Verwaltung muß die gesamte Bürgererschaft der Hansestadt Mannheim erfüllen. Es ist das zweite Jahr, daß der Haushalt ausgeglichen ist, und wir dürfen diese Tatsache ebenso sehr als einen Beweis der Kraft und Umsicht und der wohlüberlegten Sparpolitik der Stadtverwaltung in allen ihren Zweigen ansehen, wie als die natürliche Spiegelung der gesunden Verhältnisse im Deutschen Reich. Wenn die Gemeinden gesund sind, dann ist auch der Staat gesund. Denn die Gemeinden sind die Zellen des Staates.

Ratsherren einnehmen, eben diesem ordnungsgemäßen Geist zu verdanken, der die Stadtverwaltung seit dem Jahre 1933 bezieht und die Ursache dafür ist, daß die zu erfüllende Haushaltsaufgabe nur die formale Bekräftigung dessen bringe, was man im Rathaus als verpflichtend längst erkannt habe.

Die Bedeutung der Haushaltsaufgabe, zu deren Beratung sich gestern die Ratsherren versammelt hatten, wird von der Deutschen Gemeindeordnung mit folgenden Worten umschrieben:

„Die Haushaltsaufgabe bildet die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Aus-

gaben. Der Bürgermeister hat die Verwaltung nach der Haushaltsaufgabe zu führen. Er darf die Haushaltsmittel nur in der Art und nicht über die in der Haushaltsaufgabe festgesetzten Grenzen und für die in der Haushaltsaufgabe bestimmten Zwecke verwenden.“

Die für jedes Rechnungsjahr neu zu erstellende Haushaltsaufgabe enthält die Festlegung 1. des Gesamtbetrages der Einnahmen, 2. der Gesamtbeträge der Ausgaben, 3. des Gesamtbetrages der Darlehen, die zur Deckung der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplans bestimmt sind. Der Festlegung eines

Gesamtbetrages für Ausgaben in der letzten Haushaltsaufgabe bedarf es nicht, weil die Stadtkasse über genügend eigene Betriebsmittel verfügt.

Die Haushaltsaufgabe wird, nachdem der in ihr eingeschlossene Voranschlag in zahlreichen Einzelberatungen und Sitzungen der Ratsherren Punkt für Punkt und Ausgabe für Ausgabe gemeinsam mit dem Stadtkämmerer durchgesehen ist — Ratsherr Dr. Otto Köhler wies auf die Bedeutung dieser Beratungen hin —, von der Ratsherrschende genehmigt werden und damit in Kraft treten.

Aufgaben, die das Jahr 1936 bringt

Oberbürgermeister Renninger über seine Pläne und Absichten — Der zweite Planfahrdurchbruch — Verbreiterung der Friedrichsbrücke — Der Saar-Pfalz-Rhein-Kanal und der Mannheimer Hafen

Der Oberbürgermeister, der gestern im Rathaus an die Vorlesungen des Ratsrates das Wort ergab, führte in seiner auch von den Beiratsmitgliedern mit Aufmerksamkeit entgegengekommenen Rede eine folgende Aufzählung:

Wenn es uns in diesem Jahre möglich ist, haben einen Betrag von 5 Millionen, der in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist, zu verhandeln mit dem Reich und allen der Lasten, die der Nationalsozialismus als die Grundlage hierfür geschaffen hat, die erforderlich war, um die Gemeindefinanzen wieder auf gesunde Füße zu stellen. Wenn auch die früheren Gemeindefinanzen nicht immer das Bestreben waren, ihren Etat auszugleichen, aber die Verhältnisse entwickelten sich dann doch so im Laufe des Jahres, daß immer neue Fehlbeträge entstanden, einerseits durch die immer mehr zunehmende Arbeitslosigkeit, durch die Zusammenbrüche in der Wirtschaft, durch die Notwendigkeit und den Mangel an Vertrauen, der immer mehr um sich faßt, bis es dann am Ende eines Jahres zu einem neuen Fehlbetrag kam. Jeder letzte eben für die Ratsherrn war die Gewissheit, daß es nicht so weitergehen konnte, wenn es nicht zu einem Staatsbankrott kommen sollte. Er mußte, daß nur die Volksgemeinschaft uns helfen konnte und daß deshalb bei allen das Bestreben vorhanden sein mußte, in Einklang zusammenzutreten, daß jeder Diener am Werke sein sollte. Nur so konnte es gelingen, die Finanzen und die Wirtschaft in Ordnung zu bringen und damit auch die Gemeindefinanzen.

Wenn auch die Gelder zur Verfügung stehen sollten, so ist es doch notwendig, daß wir jede einzelne Ausgabe überprüfen müssen, ob sie unbedingt notwendig ist, und ich kann zu meiner Freude feststellen, daß auf diese Art sehr wesentliche Ersparnisse erzielt werden konnten. Wir haben gehört, daß die Stadtkasse noch eine Belastung von 12,5 Millionen Mark im Stadtkassenplan hat, das sind 1 Million im Monat. Das ist eine außerordentlich hohe Summe und es bedarf daher jeder Anstrengung, um weitere Arbeitslose unterzubringen und dadurch auch die Finanzlage der Stadt einer weiteren Wendung entgegenzuführen. Wir haben außerdem die höhere Belastung durch die 40000 bei der DVB und bei der Straßenbahn mit 12 Millionen. Das sind schwere Belastungen und es kann nur erwartet werden, daß in den nächsten Jahren auch hier eine wesentliche Erleichterung erzielt wird, wenn die Mannheimer Bevölkerung in höherem Maße Gebrauch von diesen Einrichtungen macht. Und hier ist das höchste große Bedürfnis. Bei einer Zahlung an der Friedrichsbrücke, die sich über 16 Stunden erstreckt, wurden folgende Fahrzeuge: 2500 Personenwagen, 1000 Lastwagen, 400 Motorräder, 200 Pferdebesten, 700 Handkarren und 20000 Fahrräder. Gätten diese die Straßenbahn benutzte, wären unsere Einnahmen besser gewesen.

und es hat uns sehr gefreut zu hören, daß der Ratsherr, nachdem er diese Einzahl der Reichsbahn in Mannheim gesehen hat, bemerkt hat, daß dies die großartigste Einzahl der Reichsbahn in eine Großstadt sei.

Es ist wohl selten möglich, eine Reichsbahn in einzugliedern, daß sie in die höchste und großartigste Straße der Stadt einmündet und somit gleich in das Herz der Stadt hineinstößt. Und ich glaube, es ist richtig, daß wir der Entwicklung dieser Straße unsere allergrößte Aufmerksamkeit widmen. Wir wollen im Zuge dieser Arbeiten an der Rhein-Neckar-Halle einen

großen Stadtpark anbauen; ich kann aber nicht sagen, ob es schon in diesem Jahre möglich sein wird. Zur Bäderausstellung vom 9.-18. Mai wird auch die Wasserkraft



der Rhein-Neckar-Halle in Benutzung genommen und ich glaube wohl, daß diese Wasserkraft auch in den Kreisen der Bürgererschaft viel Anklang finden wird.

Die Kreuzung der Hauptstraße mit der Seidenheimer Straße ist noch immer ein gefährlicher Verkehrspunkt, da einerseits die von der Autobahn kommenden Fahrzeuge noch in schneller Fahrt sind und andererseits die vielen Wagen, die nach Heidelberg oder den umliegenden Ortschaften fahren, auf der Seidenheimer Straße ein schnelles Tempo entwickeln. Wir wollen deshalb an dieser Straße ein

großes Verkehrsbandell erhalten, das den Fahrer zwingt, sein Tempo abzurufen. Dieses Verkehrsbandell werden wir so ausstellen, daß es wiederum zu einem Schmuckstück unserer Hauptstraße und damit der Stadt wird. Als Beispiel denken wir an die Freimachung der Straßen rund um den Wasserturm durch die Befreiung der verstreuten kleinen, den Verkehr behindernden Bauten. Diese Maßnahmen hat sich gut bewährt und wird für gut befunden.

Auf den Planfahrdurchbruch können wir stolz sein.

Es hat zwar viel Mühe gekostet und wird noch viele Mühe kosten, aber wir können mit Freude feststellen, daß alle Beteiligten mit gutem Willen zusammengearbeitet haben und deren Bewusstsein von Form und Stadt mit ein Gedanke geben. Auch hier gilt es, die Linie weiter zu entwickeln. Die gleichen Verhältnisse finden wir nun bei dem Quadrat E 5, auf dem wir ein technisches Verwaltungsgebäude errichten wollen. Wir brauchen Räume für die Verwaltung, die sehr auf verschiedene Häuser verteilt ist. Die Stadtverwaltung hat seit dem Kriege keine Räume mehr bekommen und die Verwaltungsräume in den oberen Stockwerken des Rathauses entsprechen auch nicht mehr dem Begriff „Schönheit der Arbeit“. Wir können dann auch der Jugend mehr Räume zur Verfügung stellen.

Dem Handwerkerhand müssen wir eine Zucht schaffen, wo er vor der breiten Öffentlichkeit seine Fähigkeiten beweisen kann, und wir verbinden mit dem technischen Rathaus auch gleich das Haus des Handwerkers mit Ausstellungsräumen. Der Reichshandwerksrat hat sich über diesen Plan anerkennend ausgesprochen und zum Ausdruck ge-

Sie haben von Stadtkämmerer gehört, daß es möglich war, die Fehlbeträge aus den Jahren 1932 und 1933 in Höhe von 5 Millionen auszugleichen und daß wir die Finanzlage der Stadt als gesund anprechen können, und daß deshalb die Stadt Mannheim an der Umwidmung der Gemeindefinanzen nicht teilnehmen braucht. Es ist selbstverständlich, daß bei der starken Bedienung, der die Stadtkassen noch immer ausgesetzt sind, die allergrößte Sparpolitik am Werke ist.

Ich habe deshalb angeordnet, daß alle Ausgaben mit einzeln zur Genehmigung vorgelegt werden, um festzustellen, ob der Betrag dafür in dem Etat vorhanden ist oder nicht.

Der Wortlaut der Haushaltsaufgabe

Keine Erhöhung der Gemeindeabgaben und -steuern

Der Mayor Rechnung als Anlage beigefügter Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936 wird im ordentlichen Haushaltsplan

in den Einnahmen auf	83 670 500 Mk.
in den Ausgaben auf	83 670 500 Mk.

und im außerordentlichen Haushaltsplan

in den Einnahmen auf	5 808 200 Mk.
in den Ausgaben auf	5 808 200 Mk.

Bürgergrundsteuer auf 1 A auf

monatlich	1,230 Mk.
Wahlsteuer	7,200 Mk.
Steuereintragungsgebühren	7,600 Mk.

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bekräftigung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplans bestimmt sind, wird auf 134,5 Millionen A festgelegt. Er soll nach dem Haushaltsplan für folgende Einzelzwecke verwendet werden:

1. Planfahrdurchbruch E 5 E 6, Errichtung eines technischen Verwaltungsgebäudes und eines Handwerkerhauses 800 000 A
2. Förderung der Wohnungsbau- und der Kleinrentenbau einschließlich Volkswohnungen 500 000 A
3. Rohr- und Kanalarweiterung, Wasser- und Abwasserleitung und Kanal für die Werke 700 000 A
4. Erbschaften und Straßenaufbau 600 000 A
5. Zielanleihe 100 000 A
6. Kanalbau 245 700 A
7. Wasserbauten und Restarbeiten 200 000 A

Zusammen 1344 200 A

Die Steuerlage für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgelegt:

1. Grund- und Gewerbesteuer von 100 A Steuerwert und Gewerbesteuer:
 - a) Inoffizielle und diesen gleich zu behandelnde Grundstücke und einzeln geschätzte Posaunen sowie einzeln geschätzte Grundstücke und Werk 90 A
 - b) Gebäude (mit Realwerten) 98 A
 - c) Betriebsvermögen 34 A
 - d) Gewerbesteuer 525 A
2. Milliarde von 100 A Steuerwert des Betriebsvermögens von 100 A Gewerbesteuer steuer Bürgersteuer 600 z. B. des Reichsbeschlusses, 210 A

Wie hoch schätzen Sie den Wert Ihrer Arbeitskraft?

Wer zum Beispiel von seinem 30. bis 65. Lebensjahr durchschnittlich 250 Mark im Monat verdient, hat in diesen 35 Jahren ein Gesamteinkommen von 105 000 Mark. Ein Vermögen also, das sich bei steigendem Einkommen noch wesentlich vergrößert. — Welche Summe errechnen Sie selbst als Gesamtwert Ihrer Arbeitskraft? — Das Ergebnis macht Sie sicher stolz, und dies mit Recht, denn die Arbeits-

kraft ist tatsächlich ein wertvoller Besitz. — Was wird aber, wenn das Schicksal Ihre Rechnung nicht aufgehen läßt, wenn Sie Ihrer Frau und Ihren Kindern vorgeht entziffen werden? Diese Frage beschäftigt jeden verantwortungsbewußten Familienvater und hat viele zu dem Entschluß gebracht, ihr kostbarstes Gut, ihr Leben und ihre Arbeitskraft, ausreichend zu versichern. So gerüstet und von einer drückenden Sorge befreit, können sie ruhiger und darum erfolgreicher schaffen; sie

haben die Gewissheit, daß aus der Lebensversicherung, ganz gleich, wie lange sie leben, eines Tages die volle Versicherungssumme ihren Hinterbliebenen oder ihnen selbst zur Verfügung steht. Frau und Kinder sind dann nicht mittellos einer ungewissen Zukunft preisgegeben. Der Gedanke der Lebensversicherung gewinnt von Jahr zu Jahr mehr Anhänger; heute bestehen in Deutschland schon 22 Millionen Lebensversicherungsbeträge. Gehören Sie auch schon zu dieser Gemeinschaft der Verantwortungsbe-

SPORT DER NIMZ

Die Ausländer auf der Autoschau

Wohlt man die Tüchtigkeit der ausländischen Autos, die auf der Berliner Automobil-Ausstellung Verloren gegangen sind, so ist die deutsche Konkurrenz auf dem Gebiete der Autos, die auf der Berliner Automobil-Ausstellung Verloren gegangen sind, so ist die deutsche Konkurrenz auf dem Gebiete der Autos, die auf der Berliner Automobil-Ausstellung Verloren gegangen sind...

Die deutsche Konkurrenz auf dem Gebiete der Autos, die auf der Berliner Automobil-Ausstellung Verloren gegangen sind, so ist die deutsche Konkurrenz auf dem Gebiete der Autos, die auf der Berliner Automobil-Ausstellung Verloren gegangen sind...

Ein neuer Steg-Wagen

Neuer des Steg-Wagen, der mit einer Motorleistung von 30 PS ausgestattet ist, ist ein Beispiel für die deutsche Konkurrenz auf dem Gebiete der Autos, die auf der Berliner Automobil-Ausstellung Verloren gegangen sind...



(Berliner Ztg.)

Die deutsche Konkurrenz auf dem Gebiete der Autos, die auf der Berliner Automobil-Ausstellung Verloren gegangen sind, so ist die deutsche Konkurrenz auf dem Gebiete der Autos, die auf der Berliner Automobil-Ausstellung Verloren gegangen sind...

Auch im Sport gibt es Erfindungen

Sportarten, die man vor einigen Jahren noch nicht kannte

Interessante Erfindungen im Sport, die man vor einigen Jahren noch nicht kannte. Diese Erfindungen haben den Sport in neue Richtungen geführt und bieten den Athleten neue Herausforderungen...

Interessante Erfindungen im Sport, die man vor einigen Jahren noch nicht kannte. Diese Erfindungen haben den Sport in neue Richtungen geführt und bieten den Athleten neue Herausforderungen...

Holmenkol begann

Narvonen im Schmelzen nicht zu schlagen

Die Holmenkol-Wettläufer, die in Narvonen an den Start gingen, haben sich gegen die Konkurrenz durchsetzen können. Die Rennen verliefen sehr spannend und die Zuschauer waren begeistert...

Die Holmenkol-Wettläufer, die in Narvonen an den Start gingen, haben sich gegen die Konkurrenz durchsetzen können. Die Rennen verliefen sehr spannend und die Zuschauer waren begeistert...

Kleine Sport-Nachrichten

Die deutsche Fußballnationalmannschaft hat sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Die Spieler haben sich für die bevorstehenden Spiele gut vorbereitet...

Die deutsche Fußballnationalmannschaft hat sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Die Spieler haben sich für die bevorstehenden Spiele gut vorbereitet...

Wetter- Aussicht



Zeichenerklärung zur Wetterkarte

← Kälter Wind	→ Warmer Wind	☁ Front vorrückender Kaltluft	☁ Front vorrückender Warmluft
☁ Wolkendeckelung	☁ Nebel	☁ Schneefallgebiet	☁ Schauergebiet

Abfahrts- und Zorklauf nach neuen Regeln

Die Abfahrts- und Zorklauf-Wettläufer sind sich einig über die neuen Regeln für die bevorstehenden Wettbewerbe. Die Änderungen sollen den Athleten mehr Sicherheit und Fairness bieten...

Die Abfahrts- und Zorklauf-Wettläufer sind sich einig über die neuen Regeln für die bevorstehenden Wettbewerbe. Die Änderungen sollen den Athleten mehr Sicherheit und Fairness bieten...

Polarspiele

Die Polarspiele sind ein beliebtes Wintervergnügen. Die Teilnehmer haben sich für die bevorstehenden Wettbewerbe gut vorbereitet und sind bereit, die Herausforderungen zu meistern...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes

Der Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes für den 27. Februar zeigt eine abwechselnde Wetterlage mit kalten Fronten und warmen Luftmassen. Die Temperaturen sind im Allgemeinen niedriger als im Vorjahr...

Vorauslage für Freitag, 25. Februar

Die Vorauslage für Freitag, den 25. Februar, ist eine abwechselnde Wetterlage mit kalten Fronten und warmen Luftmassen. Die Temperaturen sind im Allgemeinen niedriger als im Vorjahr...

Wetterstationenbestimmungen im Monat Februar

Station	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Mannheim	1.2	1.5	1.8	2.1	2.4	2.7	3.0	3.3	3.6	3.9	4.2	4.5
Frankfurt	1.1	1.4	1.7	2.0	2.3	2.6	2.9	3.2	3.5	3.8	4.1	4.4
Berlin	1.0	1.3	1.6	1.9	2.2	2.5	2.8	3.1	3.4	3.7	4.0	4.3
München	0.9	1.2	1.5	1.8	2.1	2.4	2.7	3.0	3.3	3.6	3.9	4.2
Hamburg	0.8	1.1	1.4	1.7	2.0	2.3	2.6	2.9	3.2	3.5	3.8	4.1
Köln	0.7	1.0	1.3	1.6	1.9	2.2	2.5	2.8	3.1	3.4	3.7	4.0
Stuttgart	0.6	0.9	1.2	1.5	1.8	2.1	2.4	2.7	3.0	3.3	3.6	3.9
Düsseldorf	0.5	0.8	1.1	1.4	1.7	2.0	2.3	2.6	2.9	3.2	3.5	3.8
Wien	0.4	0.7	1.0	1.3	1.6	1.9	2.2	2.5	2.8	3.1	3.4	3.7
Paris	0.3	0.6	0.9	1.2	1.5	1.8	2.1	2.4	2.7	3.0	3.3	3.6
London	0.2	0.5	0.8	1.1	1.4	1.7	2.0	2.3	2.6	2.9	3.2	3.5

Vorläufig keine Kartenbestellungen für die Olympischen Spiele

Die Kartenbestellungen für die Olympischen Spiele sind vorläufig ausgesetzt. Die Organisatoren warten auf weitere Informationen über die Verfügbarkeit von Karten...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes

Der Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes für den 27. Februar zeigt eine abwechselnde Wetterlage mit kalten Fronten und warmen Luftmassen. Die Temperaturen sind im Allgemeinen niedriger als im Vorjahr...

Bermuda, die neue olympische Nation!

Bermuda ist eine kleine Inselnation, die sich für die Teilnahme an den Olympischen Spielen qualifiziert hat. Die Athleten sind stolz auf ihre Leistung und bereit, die Herausforderungen zu meistern...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes

Der Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes für den 27. Februar zeigt eine abwechselnde Wetterlage mit kalten Fronten und warmen Luftmassen. Die Temperaturen sind im Allgemeinen niedriger als im Vorjahr...

Reichsbahn und Kraftwagen

Ein Vorschlag zur Lösung des Problems / Von Dr. R. Weber-Mannheim

I.
Der Verfasser dieses Vorschlages verfaßt mit diesen Darlegungen keine etwa mit der Binnen-

ten, die über dieses Geleis zur Erörterung gefunden haben. Auch dem neuen Vorschlag gehen große praktische Schwierigkeiten entgegen.

Die Lösung des Problems wird heute nur an einem kleinen Ausschnitt des Autoverkehrs versucht.

Das Geleis gibt sich nämlich nur mit dem gewerkschaftlichen Güterverkehrsverkehr ab, will dagegen den Kraftverkehr, der das Doppelgleis die Deutsche Reichsbahn und damit der Reichsbahn entspricht, ebenso wie den Kraftverkehr freilassen.

Der Betriebsverband

Wenn heute der Versuch gemacht wird, in Form eines Betriebsverbandes den Unternehmer zu den stärksten Kontrollmaßnahmen zu verpflichten, wenn sogar ein einheitliches Abrechnungs-

Einfuhr von Butter, Käse, Schmalz und Eiern im Reiseverkehrsverkehr

Trotz der Preissteigerung der Milchprodukterzeugung von 2. Dezember 1935 hat die Einfuhr von Butter, Käse, Schmalz und Eiern im Reiseverkehrs-

Im Milchgeschäft ist zu beobachten, daß in der letzten Periode ein merkliches Ansteigen der Milchpreise über den Preis der Milch zu beobachten ist.

Das Problem

Es denkbar, daß alle Lösungen, die während fünfzehn Jahre versucht wurden, haben sich als gescheitert erwiesen. Man spricht von etwa 30 Entwürfen,

weiter die Zahl der zum Fernverkehr angelegten Unternehmern ermöglichen und steht dabei naturgemäß genau so oft auf Widerstand, als Personen hiervon betroffen werden.

Früher hat man mit unmittelbaren gesetzlichen Vorschriften die Überwindung versucht, jetzt jedoch der Zusammenschluß, dem die gewerblichen Auto-

Das ist immer wieder ein Problem, das sich bei der Lösung des Problems zeigt. Die Lösung des Problems wird heute nur an einem kleinen Ausschnitt des Autoverkehrs versucht.

Das ist immer wieder ein Problem, das sich bei der Lösung des Problems zeigt. Die Lösung des Problems wird heute nur an einem kleinen Ausschnitt des Autoverkehrs versucht.

Das ist immer wieder ein Problem, das sich bei der Lösung des Problems zeigt. Die Lösung des Problems wird heute nur an einem kleinen Ausschnitt des Autoverkehrs versucht.

Waren und Märkte

Der Getreidehandel im Januar. Die Preisentwicklung hat im Januar 1936 nicht angehalten. Es wurden wieder Ähren und Weizen gekauft.

Warenpreise. Die von statistischen Reichsamt ermittelten Warenpreise im Januar 1936.

Warenpreise. Die von statistischen Reichsamt ermittelten Warenpreise im Januar 1936.

Waren und Märkte

Der Getreidehandel im Januar. Die Preisentwicklung hat im Januar 1936 nicht angehalten. Es wurden wieder Ähren und Weizen gekauft.

Warenpreise. Die von statistischen Reichsamt ermittelten Warenpreise im Januar 1936.

Rhein-Mainische Abendbörse

Knapp behauptet

Frankfurt, 27. Februar.
Am Abend der Rhein-Mainischen Abendbörse.

Am Abend der Rhein-Mainischen Abendbörse. Die Börse hat sich knapp behauptet.

Am Abend der Rhein-Mainischen Abendbörse. Die Börse hat sich knapp behauptet.

Am Abend der Rhein-Mainischen Abendbörse. Die Börse hat sich knapp behauptet.

Am Abend der Rhein-Mainischen Abendbörse. Die Börse hat sich knapp behauptet.

Geld- und Devisenmarkt

Zürich, 27. Februar.
Der Geld- und Devisenmarkt hat sich heute ruhig gehalten.

London, 27. Februar.
Der Londoner Geld- und Devisenmarkt hat sich heute ruhig gehalten.

Frankfurt, 27. Februar.
Der Frankfurter Geld- und Devisenmarkt hat sich heute ruhig gehalten.

Frankfurt, 27. Februar.
Der Frankfurter Geld- und Devisenmarkt hat sich heute ruhig gehalten.

Frankfurt, 27. Februar.
Der Frankfurter Geld- und Devisenmarkt hat sich heute ruhig gehalten.

Frankfurt, 27. Februar.
Der Frankfurter Geld- und Devisenmarkt hat sich heute ruhig gehalten.

Frankfurt, 27. Februar.
Der Frankfurter Geld- und Devisenmarkt hat sich heute ruhig gehalten.

Frankfurt, 27. Februar.
Der Frankfurter Geld- und Devisenmarkt hat sich heute ruhig gehalten.

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen entnommen

Alle Ortsgruppen des Stadt- und Landkreises

Die Ortsgruppen haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Politische Leiter

Offiziell: Die Ortsgruppenleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Wahlleiter

Offiziell: Die Wahlleiter haben heute in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Schulung für den Monat März...

Aus Baden

Der Faschingszug Verkeos

Wie war der Heidelberger Faschingszug? Die Faschingszüge der Stadt Heidelberg...

Urteile des Frankenthaler Sondergerichts

* Frankenthal, 27. Februar. In der letzten ordentlichen Sitzung des Sondergerichts für den Oberlandesgerichtsbezirk...

igen. Mit diesen Banden drang er jedoch nicht durch. Er wurde zu acht Monaten Gefängnis verurteilt...

Aus der Pfalz

Heldenehrenmal für Frankenthal

Borbildlicher Vorkämpfer der Kriegsteilnehmer. In Frankenthal, 26. Febr. Schon seit einigen Jahren schwebte den Frankenthaler...

Ein Kinderstrecke

Gefährlicher Vandalismus festgenommen. * Dossenheim a. d. S., 26. Febr. Schon längere Zeit war ein Mann in der Gegend von Dossenheim...

* Bärstadt, 26. Febr. Mehrere Kinder vergnügten sich mit Pfeil und Bogen und wollten ihre Schießfertigkeit erproben...

* Schriesheim, 27. Febr. Die Eheleute Wilhelm Wegener in Schriesheim können am heutigen Donnerstag das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern...

* Weinsheim, 27. Febr. In der Verlesung des Bezirks-Voll- und Betäubungsverordnungs...

L. Bingen, 27. Febr. Die Eheleute Joh. Freyer und Frau Katharina geb. Braun konnten das Fest der Silbernen Hochzeit begehen.

L. Wittlichheim, 27. Febr. Ein junger Mann, der sich bereits früher einmal an Banden vergangen hatte, mußte aus diesem Grunde jetzt wiederum verhaftet werden...

Kleine Anzeigen

Einzelne Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je Zeile...

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vom 8. Uhr, für die Abend-Ausgabe nach 2 Uhr

Offene Stellen: Stenotypistin, Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Automarkt: Opel-Limousine, NSU-General-Vertrieb, Rich. Guljahr

Vermietungen: Augusta-Anlage, 7-Zimmer-Wohnung, Am Tennisplatz

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Damen: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Damen: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Damen: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Verkaufsstelle: Schuhverkäuferin, Strumpfverkäuferin

Geigen, Kaufgesuche, Haus, Küche, Möbel-Kilger

Eine Vermietungs-Anzeige in dieser Größe kostet nur Mk. 1.05 in der N M Z. Die vielen Klein-Anzeigen in unserer Zeitung bestärken Ihre Erfolge

Stenotypistin von Maschinenfabrik gesucht

Stellengesuche: Servierfräulein

Stellengesuche: Servierfräulein

Stellengesuche: Servierfräulein

Unser Beitrag zur Berufsberatung:

Lehrerin der Landwirtschaftlichen Haushaltungskunde

Wird die Bäuerin ihren Vollerwerb umdosen oder eine Verringerung in ihrem hauswirtschaftlichen Betrieb vornehmen, so wendet sie sich am liebsten an die „Wirtschaftsberaterin“; will ein neuangelegter Bauer seinen Garten anlegen, so bittet er die „Zielungsberaterin“ um ihren Beistand, läßt sich unter Umständen auch von ihr und dem häufig mit ihr zusammenarbeitenden Frauenarbeitsdienst bei der Anlage helfen; will eine Jungbäuerin sich gründliche Kenntnisse in der häuslichen Hauswirtschaft aneignen, so besucht sie die Bäuerliche Berufsschule; und will endlich ein junges Mädchen vom Lande oder aus der Stadt den Jahresabschluss im ländlichen Betrieb mit den verschiedenen durch die Jahreszeiten bedingten Arbeiten in Haus und Hof erkennen, unter Umständen sogar eine Berufsausbildung anstreben, so besucht sie die ein- oder zweijährige Bäuerliche Frauenschule.

Es ist nun um Wirtschaftsoberleitung, Zielungslehre oder die Arbeit im häuslichen Haushalt bescheiden — immer sind die Träger des ländlichen Berufslebens der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde. Um die häusliche Anerkennung als Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde zu bekommen, muß im Hinblick auf die Erlangung der „mittleren Reife“ eine sechsjährige Ausbildung durchgemacht werden, die aber für Jungbäuerinnen, d. h. Töchter von Erbsolbauern, um 1 Jahr verkürzt wird.

Die Berufsausbildung beginnt mit der zweijährigen Lehrzeit in einem für diesen Zweck von der zuständigen Landesbauernschaft anerkannten Lehrbetrieb. Die Lehrzeit soll die junge Berufsbäuerin mit der Eigenart der ländlichen Hauswirtschaft vertraut machen, soll ihr zeigen, daß der Haushalt im ländlichen Betrieb nicht Selbstzweck ist, sondern sich den Erfordernissen des Hausbetriebs einordnen hat. Aus diesen Gründen muß mindestens das eine dieser beiden Lehrjahre auch auf einem richtigen Bauernhof abgeleistet werden, während Mädchen bäuerlicher Herkunft ein Lehrjahr genügt, wenn sie auf dem elterlichen Hof schon mitgearbeitet haben; bei ihnen wird die notwendige Vertrautheit mit bäuerlicher Arbeit als selbstverständlich vorausgesetzt. Die Lehrzeit schließt mit einer Prüfung im häuslichen Hand- oder Werk vor der zuständigen Landesbauernschaft.

Es folgt nun für 1 Jahr der Besuch der Unterstufe einer Bäuerlichen Frauenschule oder einer Bäuerlichen Berufsschule, falls nicht — was auch gestattet ist — solchen jüngeren Mädchen sogar zu empfehlen ist, die sich über die Berufswahl noch nicht ganz klar sind — dieses Jahr vor Beginn der zweijährigen Lehrzeit gelegt wird. In der Unterstufe der Bäuerlichen Frauenschule wird in allen Zweigen des ländlichen Haushalts gründlich gelehrt; das Verständnis für die Aufgaben der Bäuerin in Wirtschaft, Familie und Volksgemeinschaft wird geweckt und gefördert. Das vierte Jahr der Ausbildung, die Oberstufe der Bäuerlichen Frauenschule — die die Abschließung der drei vorhergehenden Ausbildungsjahre zur Voraussetzung hat — bringt Ausbildungslöhne und Erweiterung des in der Un-

terstufe Gelehrten. Die Allgemeinbildung wird auf der Grundlage des Bauerntums gefördert; es werden hohe Anforderungen an die geistigen, organischen und handwerklichen Leistungen gestellt. Dieses Jahr schließt mit der häuslichen Prüfung im häuslichen Hand-Werk.

Während die Bäuerlichen Frauenschulen teils dem Reichsnährstand angehören, teils privaten Schulträgern (Meißenheimer Verband), die dem Reichsnährstand angegliedert sind, wird die zweijährige pädagogische Ausbildung der Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde ab Herbst 1936 in staatlichen Anstalten erfolgen. Diese Ausbildung gliedert sich in einen einjährigen schlußlosen Lehrgang mit vorwiegend pädagogischer Prozedur. Die Ausbildung in den Leh-

rerinnenbildungsanstalten schließt mit einer pädagogischen Prüfung, die den Kandidatinnen die Befähigung verleiht, an ländlich-hauswirtschaftlichen Hochschulen aller Art und an Mädchen-Fortbildungsschulen zu unterrichten.

Durch die Vielfältigkeit der Aufgaben auf dem Lande und ihre dringende Notwendigkeit im Rahmen der Erzeugungsleistung und im Dienst der Neubildung deutschen Bauerntums liegen hier noch viele Arbeitsmöglichkeiten für tatkräftige deutsche Frauen, die Freude an der Pflege von Tier und Pflanze finden, und die vor allem Liebe und Verständnis für das Bauerntum, seine abengrünende Arbeit und sein bedingtes Leben haben.

Dr. Käthe von Herwarth,
Vorsitzende des Meißenheimer Verbandes.

Alte und neue Bauernmöbel

Alte Bauernmöbel können und heute unmittelbar als Anregung dienen. Das gleiche gilt für alte Bauerngerätschaften. Bei Betrachtung der Gebrauchsgüter alter Bauernhäuser wird uns schmerzlich bewußt, wie arm wir eigentlich geworden sind. Kein Ding war so gering, um Liebe und Phantasie darauf zu verwenden. Solche Gebrauchsgüter werden heute natürlich fast nur noch in Fabriken hergestellt, durchaus brauchbar, aber sie sind uns gleichgültig geworden. Wir sagen: wir wollen in etwas gar nicht mehr. In Wahrheit können wir es aber gar nicht mehr. Der Dorfhandwerker, der solche Gegenstände früher machte, lebt alle unsere Kunstgewerbeschulen aus dem Zeitalter. Es ist gut, wenn wir uns darüber klar sind, daß seine Schätze heute in der Lage ist, ihren Schicksal dem Weg zu solcher Gestaltung zu zeigen. So etwas kann nur von unten her auf dem Boden eines neuen Bauerntums wieder wachsen.

Sprechen wir aber vom alten Möbel: es kann uns heute unmittelbar zum Vorbild dienen. Aber nicht auf die Art, wie es in manchen Volkskunstausstellungen gezeigt wurde, wo Stühle, Tische, Lege-, Musikinstrumente, noch echt und gut war, die Möbel aber schlechte Nachahmungen; je reicher Form und geschmackvoll, desto grösser. Wir haben keine romantische Vorstellung vom Bauern und denken nicht zuerst an Jodeln und Schupstöße, sondern an seine mühevollen Arbeit, an seine Lebensbedürfnisse. Und vor allem ist der Bauer für uns der Inbegriff von Gesundheit.

So gelte und müsse auch die Möbel für ihn sein, und so waren sie früher. Jetzt leben sie in den Städten und werden von Viehhändlern aufgefressen. Der Bauer stellt sich dann heute dafür ein volles Kaufmännchen in seine Stube. Bei Bauernmöbeln ist es und gleichbedeutend mit massiv. Es gibt zwar auch schon hübsche Bauernkommoden, aber sie sind nicht hässlich. Stollen, Grate, Juten-Konstruktion, Rahmen und Füllung sind für Bauernmöbel am besten geeignet, und nur das Holz, das in der Gegend heimisch ist, sollte verwendet werden. Denn der Dorfhandwerker soll die Möbel für den Bauer machen, nicht eine hässliche Möbelfabrik, und der hat meist gar keine Kunstverstehe, kann also Sperrholz nicht gebrauchen, das sich scheinbar mit der

Zeichenfabrikation behält macht. Sperrholz gehört nicht zum Bauernmöbel, auch dann nicht, wenn der Bauer hinter dem Pfingstbaum gemalt wird, wie man es häufig auf einer Zielungsanstellung sehen konnte.

So fängt man am verletzten Ende an, und das führt immer zum Ritz. Heute, wo das Bauerntum neu erstanden ist, in es aber unübersehbar wichtig, den richtigen Anfang zu finden, und das heißt eben, festzuhalten, anzufangen. Die Gesundheit und Schönheit der alten Möbel erreichen wir erst dann wieder, wenn Entwurf und Ausführung in einer Hand vereinigt sein werden. Es ist schon schwierig, überhaupt neue, wirkliche Bauernmöbel aufzutreiben. Die Frage, wie der Bauer der neuen Bauernhäusern antworten wird, scheint danach erst gestellt zu sein. Hier steht eine wichtige und schneidende Aufgabe für alle Handwerkerinnen, wichtig für die Gestaltung des Bauernmöbels auf ebenso wichtige



Geschirrschrank (1935) in massivem Kiefernholz mit roher Ahornplatte (Entwurf: Prof. E. Rühlhüter)

Schnäuze / Eine Hundegeschichte von Heinrich Bauer

Bert und Rait waren sehr jung, sehr arm und sehr verliebt. Sie hatten sich abgemacht eigentlich ihre alle Voraussetzungen des bürgerlichen Tafelens, wie: feste Stellung, Aussteuer, Wohnung. Sie hatten gemeint, es würde schon irgendwie gehen, und weil sie so innig, so verliebt und so weit waren, ging es auch tatsächlich irgendwie.

Da waren die Freunde; der eine heulte ihnen laut über ein winziges Händchen mit zwei Fingerringen zur Begrüßung. Ein anderer kam bei Nacht und Nebel mit einem großen Koffer auf dem Kopf, überschlug ein einziges Ei und zwei Stühlen. Der dritte brachte eine riesige Kiste, der vierte in der Altarmage eine sechsmonatige Federwaage und einer war da, der brachte Schnäuze.

Schnäuze war ein junger Hund, sehr niedlich, sehr wendig, so daß er vor lauter Quaken kaum aus den Augen gehen konnte; und erhabener über alle anderen. Er bekam schon im ersten Augenblick eine gewisse Bekanntheit.

Bert und Rait waren begeistert. Sie fanden, daß ein Hund unbedingt in einer jungen Ehe gehörte. Das fand Schnäuze auch; er war vom ersten Augenblick an völlig zu Hause.

Schnäuze war mitten in den Hundestelljahren. Man konnte es ihm nicht anmerken, daß er Schnäuze arm war, Schnäuze reich und Eitelkeit wies ihm dem Besitzer vom Tisch weg. Es geschah aus Eifersucht und aus Liebe. Rait, daß Bert und Rait nicht alles viel vom dem besahen, wenn Schnäuze in Herzen liebte; weder an Schnäuze, noch an Schnäuze, weder an Schnäuze, noch an Schnäuze.

Es war Sommer, und das war gut für Rait und Bert, denn es ist genau, wenn die Früchte aus den Äpfeln, die grün von den Bäumen hängen. Und wenn es zu Mittag eine Gemütsuppe gab, die Rait halb „Kleiner“ nannte, obwohl eigentlich nur Rogg Brot war, dann liebten doch wenigstens die gemüts Suppe übrig, die man braucht, um für Schnäuze Kuchlein zu kaufen. Rait: daß Bert dann gelegentlich etwas weinlich nach diesen Kuchlein schielte und fand, sie hätten der „Kleiner“ nichts gebracht.

Sie hätten aber gern um Schnäuze willen gedacht, wenn die Küste nicht gewesen wäre. So jung er war, hatte Schnäuze doch ganz bestimmte Begierde für das, was ihm gehörte und was sich nicht gehörte. Rait gehörte ihm unter Herrschen Bert, soviel hand hat für ihn.

Bert und Rait hätten sich nicht an Schnäuze unterm Bett gestohlen, wenn er nicht so unerschrocken ruhig schliefen hätte. Er schnarchte und litt an Klüppeln, er schnaute und bellte im Traum, und vor allem: er fragte sich, daß die Springschrauben der Matratze klirren.

Natürlich konnte Schnäuze nichts für seine schweren Träume und für seine Hiebe. Aber auch Bert und Rait konnten schließlich nichts dafür. Sie boten Schnäuze ihnen mit allen Vätern befreundet, sie hatten ihm sogar eine Spritze gekauft und ihn mit glänzenden Klüppeln angebahnt, aber die Hiebe portieren ihrer.

Rait konnte der Mensch ganz gut mit wenig Essen auskommen, wenn er wenigstens reichlich schlief. Schnäuze war gerade im Warten — es sei das beste, Schnäuze wieder loszuwerden.

Es meinte etwas seltsam: „Wir wollen ihn verabschieden“, meinte Bert, und das verstanden sie denn auch durch mehrere banale Tage. Aber so nett die beiden waren, so gern man ihnen einen Gefallen tat, so lieblich Schnäuze auch: überall wurde er hinstellend abgelehnt.

Rait nannte er war Bert's Gefährte, wenn er auf Schnäuze hiebt, und Rait beobachtete ihn anstandslos. Ihr war, als hätte Rait in seinen Augen

Spät eines Abends — Schnäuze promette im Garten, was er gerne tat — sagte Bert: „Rait, ich habe einen Entschluß gefaßt! Keine Angst, ich will ihn nicht umbringen; im Gegenteil, er soll eine große Ehre im Leben haben. Ich habe einen Plan. Du mußt mir dabei helfen. Ich dein bestes Kleid an und komm mit. Aber verpöche mir, daß du mich nicht hinstern wirst und daß du keinem Menschen ein Wort erzählst.“

Er rief und Schnäuze kam. Es war eine Aufnahme. Sie gingen nebeneinander zum Bahnhof. Es war der Hauptbahnhof von Frankfurt/Main und es war es Uhr abends. Bert kaufte zwei Bahntickets, und — Schnäuze — lechzte neugierig an der Feine — gingen sie zum Bahnhof zwei.

Tori hand groß und mächtig mit dampfender Maschine der Nachschiffung nach Paris. Es Uhr 14 war seine Abfahrtszeit. Genug ging Bert an den Wagen entlang und machte aufmerksam die Schritte erster Klasse. „Hier“, murmelte er vor einem Fenster, hinter dem eine hübsche ältere Dame sah von freudigen Gesichtsausdruck. „Warte auf mich, ich bin gleich wieder da.“

Schnäuze grübelte Bert mit Schnäuze das Mittel, ein gutaussehender, bewährte ein eleganten jungen Mann. „Es weiß noch Ray frei ist?“

„Mais oui, monsieur!“ Helfere diese Damen haben zuweilen nicht ungerne gutaussehende junge Männer als Belegobjekt.

Befehle nahm Bert in einer Ede Flieg, daß Schnäuze Hundeleine am Kopf der Heizung fest und vertikal in eine Stellung, ganz der Mann von Welt, der gleichzeitig die Absicht seines Tages erwartet. Die Minuten verrannen. Schnäuze lag bereits auf dem Polster und schlief, sofort zu Hause wie überall. Hier war es entschieden komfortabler als in dem alten Helm. Rait, draußen auf dem Bahnhof, begann nervös zu werden. Schon näherte sich der Stationsvorsteher mit der roten Scheibe. Bert schielte heimlich nach den springenden Leitern der Bahnhofsbahn, mühsam beherrschte er sein Verflochten.

Jetzt war es so weit: der Stationsvorsteher bot den Arm.

Die Wagen rollten schon, als Bert im letzten Augenblick heraussprang. Rait fiel ihm in die Arme, sah weinend. Sie hatte ihn schon aufgeben. Glücklicherweise verließen sie den Bahnhof.

„Um Himmel's willen, wo ist Schnäuze?“

„Schnäuze folgt erster Klasse nach Paris!“

Sie hätten sich, ganz offensichtlich, mitten auf dem Bahnhofsplatz.

Frauenfunkprogramm des Reichsjenders Stuttgart

Montag, 1. März, 8.30 Uhr: Frauen in der Arbeitsfront. Gespräch mit der Bauernmalerin, Frau Koch.
Montag, 1. März, 12.45 Uhr: Die Hausfrau der Deutsche Frauen leben. Von Luise die Frau.
Dienstag, 2. März, 8.30 Uhr: Die beiden Hausfrauen, 12.45 Uhr: Ein Tischgespräch. Unterhalt mit Bilders und Josen, Heilene und Schwere.
Mittwoch, 3. März, 8.30 Uhr: Wenn die Löhner groß werden. Mittwoch, 11. März, 12.45 Uhr: Bilder aus dem Leben unterer Klassen. Die Frau des Fleißbursche.
Donnerstag, 12. März, 8.30 Uhr: Frau hat Recht als Schwestern beim Kampf. 12.45 Uhr: Eine Kolonien erzählen Frauenleben.
Freitag, 16. März, 8.30 Uhr: Welche ist dir was wertvoll? ... Konkrete und anschauliche unterhalten 50 beim Tischgespräch über die Lebensweise in Märchen und Tagen.

Mittwoch, 18. März, 12.45 Uhr: Geliebte Besuche der Arbeiter Frauen.
Donnerstag, 19. März, 8.30 Uhr: Der Keller wird entdeckt. 12.30 Uhr: Eine Bildbühnen Besuche von Frau K. K.
Freitag, 22. März, 8.30 Uhr: ... in seinen und in ihren ... nach Scherzhaft heilig Helene? ... die Geduldigkeit der Frau.
Mittwoch, 25. März, 12.45 Uhr: Bilder aus dem Leben unterer Klassen. Die germanische Bauernmalerin ist Hämmer.
Donnerstag, 26. März, 8.30 Uhr: Querschnitt und Bildbühnen in Stoff und Sand. 12.30 Uhr: Bauernmalerin unterhalten Helene. Zu seinen Besuche am 7. März. Geduld.
Freitag, 28. März, 8.30 Uhr: Der 1. März. Für sehr sehr sein, so würde in der ganzen Stadt sein! (Für Geduld mit der Tischgespräch.)

Ein nütliches Kapitel über „Wasserdichte“ Bekleidung

Kurz wir haben unsere „Regenperiode“, die in die Nebensaison zum Frühling fällt. Doch den meisten Frauen vermehren diese regenreichen Tage nicht anzunehmen, da sie mit wasserdichter Bekleidung, Regenmänteln und Regenstiefeln, versehen sind.

Regenmäntel, vor allem vor ihrer Verwendung, gut austrocknen, Mäntel von Delfont, Federl, Sammt, gemittelttem Seiden oder Seide, wasserdichter Kunststoffe usw. sollten in noch nassem Zustand mit nassem Schwamm und ebenbürtigen Seifen von allen Schmutzpartikeln befreit, Bodenmängel dagegen noch leicht mit weicher Bürste nach dem „Strich“ entfernt werden.

Regenstiefel sollte man sofort nach ihrem Ablegen mit Schwamm und Wasser abwischen, getrocknete Gummistiefel, die oft trotz sorgfältigen Reinwaschens in trockenem Zustand noch graue Flecke zeigen, mit Schwabwolle (auser Terpentin-Weinöl) behandeln, die außerdem noch den Vorteil hat, daß sie dem Gummi die Weichheitselastizität erhält. Sind schwarze Gummistiefel durch jahrelangen Gebrauch „humpel“ geworden, so frische man sie mit Gummilack wieder auf. Gutes Seifen und Abtupfen ihre geringste Blöße verlieren, so läßt man sie beim Schuhmacher mit der Koppel wieder raufen, doch kann man dazu auch großes Glaspapier verwenden, ein Versehen, daß ein Ausbleichen auf der „humpelnden“ Stiefel verhindert. Oberes Gebiet in ihrer Schöpfung ist vor allem: das Ankleiden jedes Kleintier Kindes, da größere Schäden meist häufige Blöße nötig machen.

Unser Wochen-Küchenzettel

Table with 2 columns: Day (Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch) and Menu items with prices.

Da heißt es denn für sie, einen gleichwertigen Ersatz anzuwenden. So sollte sie an Stelle des Kartoffelmehls zum Verbinden von Gemüsen, wie Zierkraut und Koriander, eine mittelgroße Kartoffel fein reiben und unter das Gemüse rühren; und einige Minuten damit aufkochen, wird es ebenfalls schön flüchtig und glänzend.

Statt saurer Sahne für Braten von Schlags- oder Blühweil, kann sehr gut Büchsen-

oder frische Milch verwendet werden, wenn sie mit Eßig leicht verquirlt wurde.

Zum Spicken kann bei fehlendem Speck sehr gut in Streifen geschüttelter Hartseife verwendet werden, der das betrieblende Fettstück ebenfalls locker und saftig macht.

Reicht zum Vanieren von Koteletten, Schnitzeln, Fischstäben usw. das Öl, so können diese Fleischstücke auch mit Sahne oder Milch bestrichen werden. Dann gefälscht und gepuffert, in geriebener Semmel gewendet, erhalten sie ebenfalls eine schöne Kruste.

Beschädigter Haushalt

Sparlampe, dieser vielgeliebte Begriff, dessen Wert in der vielfältigsten Weise schon in zahlreichen Zeitschriften betont wurde, kann sich aber auch, an jülicher Stelle angewandt, sehr leicht in das ungenutzte Regalmittel verandern. Beispiele dafür kann jeder einzelne in seinem häuslichen Kreise beobachten.

So werden aus laßiger Sparlampe der Haushalt, in manchen Familien die Kasseleiten von dem Zusammengewürfeltem Geschirr eingesamlet, der Kassele aus überabgeliebten Tassen früherer „Perle“ getrunken, obwohl der Haushalt und auch die erwachsenen Familienmitglieder, schon über diese Kultur der Familienmitglieder ihre Meinung äußern. Aber die Gattin, stolz auf ihre vermeintliche Sparlampe, kann sich von diesen oft noch beschädigten Reizen einlässiger Vorkehrungsmaßnahmen nicht trennen und so wartet sie denn mit ihrer Erhaltung bis zu jenem Zeitpunkt, da der „tückische Unfall“ ihr Falsch beendet.

Weder ist es denn wirklich Verschwendung, wenn sie diesem sparsam kommt und aus eigenem Antrieb

zum Kauf neuer Stücke überleitet? Keineswegs, ja, vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, sollte sie sich von ihrer veralteten Anschaffung trennen und sich eingedenken sein, daß diese Art Sparlampe geradezu abtötend wirkt. Das beweist ihr ein Blick in die Wirtschaftskennlinie. So wird an Verbrauchsgüter jährlich für 100 Millionen Mark angefertigt, dessen Verwertung rund 6000 deutschen Volksgenossen Lohn und Brot verschafft. Jedes nicht gekaufte Stück, schmälert natürlich den so notwendigen Absatz und muß sich unbedingt rückwärts auf die Produktion und damit den Arbeitsmarkt auswirken.

Ebenso verhält es sich mit allen anderen Dingen des täglichen Bedarfs, gleichviel, ob es sich um Haushalt oder persönliche Verbrauchsgüter handelt. Sind sie durch Inhabung nicht mehr zu retten, so sollte die Haushalter sie unbedingt auswechseln und durch ein neues Stück ersetzen. Am diese Weise trägt jede einzelne nicht nur zur notwendigen Absatzsteigerung, sondern auch zur Kulturförderung im häuslichen Leben bei.

Verantwortlich: Margot Schabel, Mannheim

ABSCHIED VON DER KINDERMODE

Sieht unmerklich ist es gekommen. Jeder Tag nach unsere Kleider ein Stückchen mehr auf den Kinderstufen heranwachsen. Nun hat sie endlich Abschied von der Kindermode genommen. Die Kniehosenkleider, die Hänger, die knielangen Röckchen hängen unbewußt im Schrank, sie warten auf eine neue Besitzerin. (Es keine in der eigenen Familie vorhanden, wird sie sich leicht durch die Wirtschiffe finden.) Vom vierzehnten Jahre ab entsprechen die neuen Garderobestücke bereits der Jungdamenmode. Schon Konfirmationskleider haben den Charakter mehr oder weniger eleganter Nachmittagskleider. Ein schlichteres Kleid zeigte als Garnitur nur einen kleinen Kragen und den Ärmeln noch einen zurückgelegte Aufschlag aus der glänzenden Absteife einer rechenfähigen Kunstseide, wie man sie heute gern für diese feierliche Gelegenheit verwendet. Besonders eleganter sind die schwarzen Kleider mit den großen weißen Kragen, entweder aus einem schönen Blausen Stoff oder aus plüschtem Stoff. Reizend sieht es aus, wenn ein breiter, plüschter Kragen zugleich als hochliegende



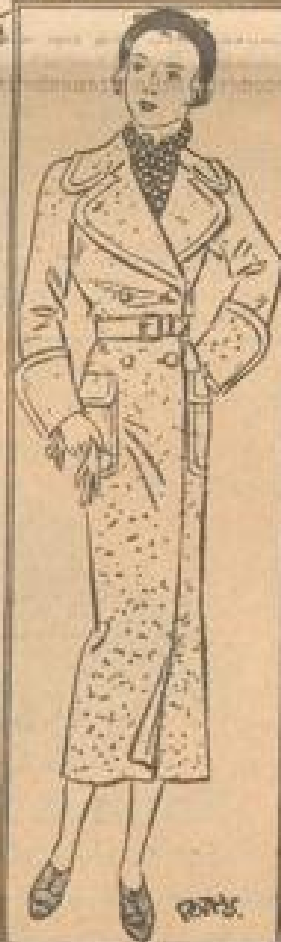
Nähe den Hals umschmeißelt. Wie aus Großmutter's Jugendtagen! Ganz erwachsen und doch sehr jung. Dem Besitzt der Damenmode folgen auch heute Kleider mit bescheidenen Offizierskragen. Außer dem Kragen ist noch ein Stückchen vom herunter, neben dem Verschluß, r

Sehr elegant ist das hübsche Kleiderstück mit einem abgesetzten weißen Kragen und einem abgesetzten Ärmel. Ultime-Edwin D-F 2274



Jugendgemäß, ein Kragen und eine hübsche Aufmachung. Neue Kleider. Ultime-Edwin D-F 2267

Spezielle Jugenddamenmode. In jeder Bekleidungsart der Modellen gleich schön. Ultime-Edwin D-F 2266



Die jugendliche weiße Bluse zeigt entzückende feine Details in Rot, Gelb und Grün. Ultime-Edwin D-F 2262

Garment aus hübschen Stoffen. Wenn eine hübsche Bluse, eine neue Kleider. Ultime-Edwin D-F 2265

Spezielle Oberbekleidung in der beliebigen Farben mit hellem und einem Bruststückchen vom Ultime-Edwin D-F 2264



Leicht und leicht, eine hübsche Kleidermode mit Spitzenverzierung für junge Mädchen. Ultime-Edwin D-F 2268

Aus leichtem gewebtem Stoff ein hübsches Kleiderstück mit hellem und einem Bruststückchen vom Ultime-Edwin D-F 2269

Schwarzes Übergangskleid mit hochgelegtem Kragen. Die helle Seide steht ganz harmonisch. Ultime-Edwin D-F 2218

den gleichen bunten Farben mit Goldbeimischung wie der Kragen besitzt, sowie ein kleines Täschchen auf dem Kragen. So ein Kleid braucht nicht schwarz zu sein, man hat diese Kleider auch in Grün, Braun oder Blau. Die Silberfarben passen sich jederzeit der Kleiderfarbe an. Wie junge Mädchen tragen nicht Leder als Rod und Blase. Sie wissen recht wohl, daß sie vornehmlich darin ausfallen. Neben den jetzigen Oberbekleidungen gibt es jetzt alle möglichen handgemachten, speziell verzierten Bekleidungen. Man braucht

Aber keine weiteren Kleiderstücke zu fertigen als über die in der Schule erworbenen, um sich ein dieser kleinen Mädchen selbst anzufertigen, das mit ihren Kleidern in leuchtenden Farben zeigt in Kräftigkeit und kurze Ärmel machen wenig Mühe. Die Mäntel der Jungdamenmode zeigen jugendlichen Sportstil. Neben marinedunklen Mänteln bringt die Frühjahrsmode helle Mäntel in jarten Pastellfarben, recht dazu angehen, beim ersten Frühlingssonnenschein in ihnen spazierenzugehen, und für schlechtes Wetter die praktischen regenabweisenden Gaborinmäntel. Es wird stets etwas gedacht, daß Mäntel kein Luxus sind, sondern etwas sehr Notwendiges, auf das man nicht verzichten kann, ohne seinen Kleibern — und seiner Gesundheit — zu schaden. M. C.

... und dazu die neuen Frühjahrs-Stoffe von Hermann Fuchs

Advertisement for Maria Kuenzer, Näh- und Zuschneide-Schule, including contact info and services like photo-kloos and speck.

Advertisement for Schreiber Kabeljau, featuring fish products and contact info.

Advertisement for Schönsein - heißt Geptlegte, including services like face hair and leberflecken.

Advertisement for Peter Deuß, P 1, 7, featuring fish products like Kabeljau and Filet.

Advertisement for Kinderwagen, Klappwagen, and Kinderbetten, including contact info for Reichardt.

Advertisement for Emma Schäfer, featuring clothing and contact info.

Advertisement for Drucksachen, featuring printing services and contact info for Dr. Haas.

Der Ahnungslose Engel
heißt:
2 Stunden Lachen
mit
Lucie Englisch, Joe Stöckel, Erika Gläbner
im Vorprogramm:
Ubersahrt auf Kreuzer Enden
Beg.: 3.00, 4.50, 6.50, 8.50 Uhr
ALHAMBRA

35er Natur-Rotwein
Waldalmer Burgunder
Flasche o. Glas **Mk. 1.00**
STEMMER
O 2, 10
Ruf 23624

Seifix
zum Bohren
ausgezeichnet
für jeden Boden
es sich eignet!
Seifix
bohrt aussergewöhnlich
schnell, leicht u. sparsam
auf jedem Boden

Alleiniger Hersteller:
Thompson-Werke
Düsseldorf

bei 2 10 Pf. 11-75
• 2 • 140

KARL MAY
ERSTES ABENTEUER!
Heute haben auch Scholken nicht mehr nötig, denn Karl May in kalifornischen Ebenen, hinter einem Busch versteckt, oder an noch verschwiegeneren Plätzen zu lesen.
Heute ist Karl May ausserhalb der verblühten Meeresküste.
heroischen Abenteuer-Romane
Beginn: 2.50, 4.30, 6.55, 8.50
SCHAUBURG

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 27. Februar 1936
Vorstellung Nr. 216
Miete D Nr. 17 Sondermiete D Nr. 5
Peer Gynt
Ein dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen
Text der Großen Gesamtausgabe Musik von Edvard Grieg
Anfang 19 Uhr Ende 22.45 Uhr

PALAST und GLORIA
THEATER PALAST
Ab heute 4.00, 6.05, 8.50, 10.20 Uhr - Sa. 2.00 Uhr
Das große deutsche Militär-Lustspiel im neuen Geist
SOLDATEN-KAMERADEN
EIN FILM AUS UNSEREM VOLKSHEER
in den Hauptrollen die Lustspiel-Legenden
Ralph Arthur Roberts
Gust Stark-Göttinger
Hans Richter
Gesamter Humor und Ursprünglichkeit haben in diesem Militärfilm, dessen Action-Aufnahmen heute 48er Regime in Neutralität gefeiert wurden, das Wort.
Ein Film für alle — der allen gefällt!
Den alten Soldaten
Weil sie alle besinnend interessiert und sie mit-erleben wollen, wie es bei den tüchtigen Wehrmacht ausgeht.
Den Frauen und Mädchen
Weil Uniform und Liebe — stramme Soldaten und schmeichele Hillärsleute allen Frauen des Herz höher schlagen läßt.
Der Jugend
Weil dieser Film in seiner Einmaligkeit und Großartigkeit die Jugend begeistert wird.
Kultur-Film: Sonne und Schnee in Deutschland
Wochentags 4.00, Sonntags 2.00 Uhr jeweils eine große Familien- u. Jugendvorstellung. Jugend nur mit 4.00, Sonntags 2.00 Uhr zu halben Preisen

Den alten Soldaten
Weil sie alle besinnend interessiert und sie mit-erleben wollen, wie es bei den tüchtigen Wehrmacht ausgeht.
Den Frauen und Mädchen
Weil Uniform und Liebe — stramme Soldaten und schmeichele Hillärsleute allen Frauen des Herz höher schlagen läßt.
Der Jugend
Weil dieser Film in seiner Einmaligkeit und Großartigkeit die Jugend begeistert wird.
Kultur-Film: Sonne und Schnee in Deutschland
Wochentags 4.00, Sonntags 2.00 Uhr jeweils eine große Familien- u. Jugendvorstellung. Jugend nur mit 4.00, Sonntags 2.00 Uhr zu halben Preisen

Notieren Sie schon heute!
Ein außergewöhnlich sensationelles Filmereignis
UNIVERSUM

Samstag, 29. Februar | Sonntag, den 1. März
abends 10.45 Uhr | vormittags 11.30 Uhr
Der monumentale Film einer hehrhaften Epoche Tatsachenbericht aus den Geheimarchiven aller Länder

30 Jahre Weltgeschehen
Ausschließlich Originalaufnahmen enthält dieser Film, der die Prädikate „Kulturell wertvoll und vorkbildend“ erhielt Bilder aus dem letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts vom Leben an den europäischen Höfen
Orig.-Aufnahmen von Bismarck, Wilhelm II., Franz Joseph I., Nikolaus II., Georg V., Ferdinand von Bulgarien, Nikolaus v. Montenegro, roland, Wilson u. a.
Originalaufnahmen aus dem Weltkrieg von allen Fronten, zu Wasser, zu Lande und in der Luft.
den großen Führern u. Feldherren: v. Hindenburg, Ludendorff, v. Mackensen, Scheer, Foch, Petain, Joffre, Diaz, Klitchner, Haig, Pershing, v. Richthofen, Gajdner, Nangesser, N. Nicolajewitsch u. a.
Originalaufnahmen berühmter Persönlichkeiten aus der Nachkriegszeit
v. Hindenburg, Hitler, Roosevelt, Mussolini, Lloyd George, Lenin, Trotzki, Clemenceau, Ghandi u. a.

Gewidmet allen unbekannt und bekannten Soldaten und Seeleuten des Weltkrieges
Bringen Sie Ihre Kinder mit, sie sollen Zeuge sein der großen Ereignisse, die wir zum Teil selbst miterlebten. — Vorverkauf eröffnet! Preise: Samstag vormittags: 0.00, 0.20, 0.50, 1.00 — Jugendliche nur 50 Pfennig. — Samstag abend ab 0.80.

Frisch von der See!
Kabeljau o. Kopt. Pfd. **.19**
Kabeljau-Filet Pfd. **-.30**
Grüne Heringe Pfd. **-.40**
Anker
KAUFSTRETT MANNHEIM

Heute letzter Tag!
ANNY ONDRA
in schmelzigen
Reinhold-Schwarz-
Film der Ufa

Donogoo Tonka
Die geheimnisvolle Stadt
Von: Mannheim
Karnevals-Zug
Beginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr
UNIVERSUM

SCALA

Ab heute Donnerstag
das große Filmereignis
Willy Forst's
Mazurka
mit Pola Negri, Abr. Schoenhals, Ingeborg Theek, Paul Hartmann
4.00 6.30 8.50 Uhr
Jugend ab 14 Jahr. zugelassen

Wer schreibt ?
den schönsten IDEAL-Brief
Ideal
Wettbewerb
vom 15. Februar
bis 31. März 1936
Preise: RM 50.—, RM 25.— u. RM 10.—
Bedingungen erhält Sie kostenlos bei

W. Lampert
Spezialhaus für Büropapier
L 6.12 Feinsprecher 21222 21225 L 6.12
Amtl. Bekanntmachungen

Statt + Karten
Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwäger und Onkel
Ludwig Gaber
Musiklehrer an der Tulla-Oberrealschule
ist Dienstag abend, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, sanft entschlafen.
Mannheim, den 25. Februar 1936.
Augustenstr. 2
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Frieda Gaber geb. Heid
Beerdigung Freitag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus. 1. Seelenamt Freitag morgen 9 Uhr in der Heilig-Geistkirche. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand nehmen zu wollen.

Am 25. Februar verschied unerwartet unser lieber Amtsgenosse
Musiklehrer
Ludwig Gaber
im Alter von fast 59 Jahren.
Die Schule, an der er seit 1925 wirkte, verliert durch seinen Tod einen hervorragenden Lehrer und feinsinnigen Musiker von hoher künstlerischer Veranlagung. Die Amtsgenossen betrauern in ihm einen lieben Kameraden, dem sie stets ein treues und ehrendes Gedenken bewahren werden.
Mannheim, den 26. Februar 1936.
Das Lehrerkollegium der Tulla-Oberrealschule
Gschellen, Direktor.

Auf **Familien-Anzeigen**
(Nachrufe sind ausgeschlossen) gewähren wir einen ermäßigten Grundpreis von 6 Pfg. pro Millimeter

Skifahrten jeden Sonntag
1. Bad. Tullaer
Canapet 1936 RM 12.- 13.-
Per das Jahr RM 12.- 13.-
im Preise ist enthalten: 7 Tage lang, 14 Tage Vorwissen, Bekleidung in entsprechenden getragenen Kleidern.
Oswald-Roth, Stuttgart, Königsplatz 10a, P 2070. Anzeigestelle: Lloyd-Reklamé, Mannheim, O 73

Sein Sohn lernt plötzlich etwas schwer —
[Er hat das nicht von Vater her] —
Da hat die Kraft für Extrastunden
Die „Kleina“ stets sehr schnell gefahren.
Vollbrecht, Mannheim Qu 7, 25
General-Vertreter für Baden, Pfalz und Hessen

Preiswerte LEBENSMITTEL

Fische	Gemüse- und Obst-Konserven
Kabeljau o. Kopt. ge. Fisch 19,- Scheifisch o. Kopt. ge. Fisch 22,- Fischfilet v. Seelachs Pfd. 25,- Frische grüne Heringe Pfund 15, 12,- Brathelbuttl ge. Schollen ge. Fisch Pfd. 88,- Lab. Rheingrasem Pfund 52,- Lab. Spiegelskarpf. ca. 1 Pfd. Pfd. 95,-	Karott., geschn. 2-S-Ds. 33,- Mischgemüse n. getr. 38,- Hilfsbohne 2-S-Ds. 48,- Jg. Schnittbohne 2-S-Ds. 48,- Fisch-Konserven Geräuch. Sülzbleklinge 25,- Kiel. ger. Spröt. 1/2-S-K. 33,- Kaviarpaste, Mayon. 1/2-S. 28,- Ostfriesen, Fettsüß 27, 17,- Makrelen l. fele im 42, 27,- Brat-Fettheringe 1-Sche 36,- Dose 36,- Gerken, Fischsalz u. Paste stets frisch
Geflügel	Wurstwaren, Käse
Suppenhühner Pfd. 1.10, 95,- Jg. Backhühnchen 96,- Jg. Gänse u. Enten Pfd. 1.18	Thür. Korn-Säse 1/2-S. 15,- Metz. Kalbsch. wüste 1/2-S. 35,- Gek. Vorderfleisch 1/2-S. 40,- Touren-Konerr. Ds. 63, 43,- 20% Anwahlkäse 3 St. 20,- Camemb., Rahmkäse St. 15,- 40% Allg. Münsterk. 1/2-S. 22,- Bayr. Waldhornig 1/2-S. 68,-

SCHMOLLER

Aufklärung
Es ist eine grundlegende Ansicht, daß neue Marken-Klaviere zu teuer sind. Ein zwanglos Besuch u. unverbindliche Besichtigung meines großen Lagers überzeugt Sie von der Billigkeit. Zahlung nach Obereinkunft
Ohnesorg
Mannheim, N 2, 12
Geogr. Rosenstock

Till's Weinrestaurant S 3, 2a
Empfehlenswerte, preiswert-Weine
im Ausschank:
Edenkobener Heide Weißwein
1/2 Liter 20,-
Schoppen (1/2 Liter) 35,-
Dürkheimer Rotwein
1/2 Liter 18,-
Schoppen (1/2 Liter) 35,-
Verkauf über die Straße:
Dürkheimer Rotwein
per Liter Mk. 4.55
Edenkobener Weißwein
per Liter Mk. 4.55
Gutersblumer Weißwein
per Liter Mk. 4.80
Ersatzblumer Weißwein
per Liter Mk. 1.-
Ungt. Diemer Weißwein
per Liter Mk. 1.40

Im Rentenverfahren über den Todestag des Mann Heuerlein in Mannheim, geb. am 25. April 1884, ist zur Klärung der Erbangelegenheiten zur Vermeidung von Streitigkeiten unter den Beteiligten bei der Verteilung an berufstätigen Überlebenden, zur Befriedigung über die nicht verwerteten Vermögensstücke (zwei zur Befriedigung der Verteilung an Kindern des Verstorbenen) ein Termin bestimmt auf Mittwoch, den 25. März 1936, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht 2. Stadt, Mannheimer Str. 219.
Mannheim, 25. Februar 1936.
Amtsgericht 206. 2

Die Firma Weis & Co. KG. in Mannheim-Griesbühlchen hat das halbjährliche Bilanzenbuch beizugeben: 98 Stück Günter bei Mannheimer Str. 219-220 der Weis Tertill KG bitten an je 200 RM, zusammen nur 40.000 RM. Der Inhalt der Bilanzen wird entsprechend fortgesetzt in dem auf Donnerstag, den 2. September 1936, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, 2. Stadt, Mannheimer Str. 219, anberaumten Bilanztagestermin festzulegen anzuordnen und die Urkunden anzulegen; anderenfalls werden die Urkunden für kraftlos erklärt.
Mannheim, 21. Februar 1936.
Amtsgericht 206. 2

Schlachthof Brinnig 120 8 Uhr
auf der Reußen
Ruhfeld. Anfang 92. 90.

Holzstoff
das Material - das mehr hält als es verspricht -
Spülwannen
Gläserwannen
Fußwannen
Fensterelmer
Tabletts in jeder Größe
das Rot Fenster in der Kunststraße zeigt Ihnen Auswahl und Preis

Bazlen
Das große Spezialhaus